

Neue Sechsfarben-Webmaschine von Sulzer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **78 (1971)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679439>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RITTEX-Tochter feiert 25jähriges Bestehen

Kurz nach Kriegsende — im Jahr 1946 — wagte man den Sprung in den Nachbarkanton und errichtete in Willisau ein Nähatelier, da in dieser Gegend noch verhältnismässig viel einheimische Arbeitskräfte gewonnen werden konnten. Heute darf man mit Stolz feststellen: die RITTEX-Tochter hat sich sehr gut entwickelt in diesen Jahren, nicht zuletzt auch dank dem Wohlwollen der Behörden. Man spricht heute sogar von einer «Betriebsgruppe Willisau», der auch die Ateliers in Schötz und Emmenbrücke zugeordnet wurden. Herr Otto Frösch leitet bereits seit 24 Jahren den Willisauer Betrieb und die in den letzten Jahren dazugekommenen Ateliers im Kanton Luzern. Rund 250 Mitarbeiter werden beschäftigt. Die Tagesproduktion beläuft sich zurzeit auf 350 Vestons und 720 Hosen, so dass mit Recht von einer wichtigen Stütze im Gesamtunternehmen RITTEX die Rede sein darf.

Eine grosse Jubiläumfamilie (der Ehegefährte wurde jeweils auch eingeladen) erlebte eine glanzvolle Feier. Um nur einige wesentliche Punkte zu erwähnen: Jubiläumsansprache von Verwaltungsratspräsident Hans Roth-Müller, Grussadresse von Nationalrat Dr. F. J. Kurmann, Willisau, und vom Stadtpräsidenten von Willisau, Modenschau unter dem Motto «Frühling, Sommer, Herbst und Winter» und nicht zuletzt ein buntes Non-Stop-Programm mit vielen Ueberraschungen.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war die Jubilareneuerung, konnten doch 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine 25jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Diese Treue zum Unternehmen wurde mit einem grosszügigen Geschenk gewürdigt.

Dank der ständigen Verbesserung der Leistung und der betrieblichen Einrichtungen ist es immer gelungen, auf der Höhe zu bleiben und den Marktanforderungen gerecht zu werden. Der wichtigste Träger der Arbeit aber bleibt der Mensch, der in dieser Branche eine sinnvolle Beschäftigung hat. Zeitgemässe Löhne, gute Sozialleistungen sind Voraussetzungen für die Erhaltung der Treue zum Betrieb und die Mode mit ihrem Wechselspiel sorgt dafür, dass die Arbeit immer interessant bleibt.

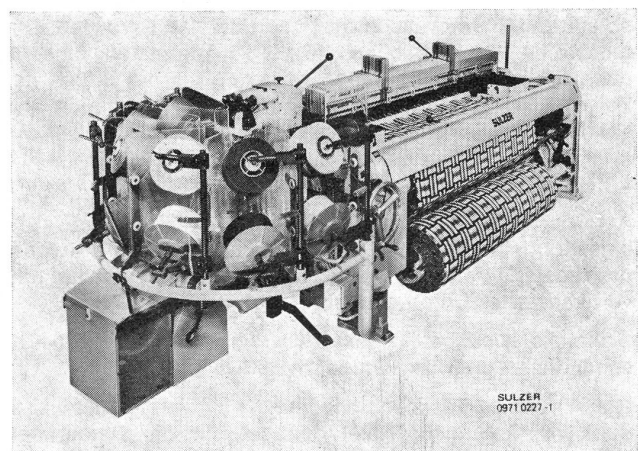
Dividenden — 3% des Volkseinkommens. — Nach Angaben des Eidg. Statistischen Amtes wurden im Jahre 1970 in der Schweiz Dividenden von insgesamt 2165 Mio Franken ausgeschüttet. Diese Summe lag um 10,6% über dem Ergebnis von 1969; sie hat damit annähernd im gleichen Masse zugenommen wie das Bruttosozialprodukt. Die Dividenden machten gesamthaft 5% der Summe der Lohn- und Gehaltsauszahlungen und nicht ganz 3% des Volkseinkommens der Schweiz aus.

wf.

Neue Sechsfarben-Webmaschine von Sulzer

Die neue Sechsfarben-Webmaschine des Typs SSD, lieferbar in vier Nennbreiten von 85" (216 cm) bis 153" (389 cm), ist vor allem für den Einsatz in der Buntweberei zur Herstellung farblich reich gemusterter Gewebe bestimmt. So webt die Maschine Krawatten- und Dekorationsstoffe sowie Damen- und Herrenkleiderstoffe. Sie bietet der Weberei hier einmal die Möglichkeit, fünf oder sechs Schussgarnfarben bzw. -sorten einzutragen, zum andern, drei Garnfarben bzw. -sorten zu mischen, wenn optimaler Farbausfall oder ein besonders gleichmässiges Gewebbild dies erfordern.

Wie alle Sulzer-Webmaschinen bietet auch diese Maschine den Vorteil des mehrbahnigen Webens und damit der Weberei eine weitgehende Anpassungsfähigkeit in bezug auf die marktgängigen Gewebebreiten. Das neue Sechsfarben-Schusswerk ist eine Weiterentwicklung des bewährten Vierfarben-Schusswerkes und bietet ebenfalls die Möglichkeit des Webens pic-à-pic. Entsprechend der Anzahl Schussfarben sind bei der Sechsfarbenmaschine sechs Rückholer (Fadengeber) auf dem revolverartigen Wechsler angeordnet. Desgleichen hat das Sechsfarben-Schusswerk sechs Spulenschirme. Die Steuerung der Schussfolge erfolgt durch ein Lochkartenaggregat (z. B. Kartenschaftmaschine). Dabei ergeben sich die Steuerimpulse für die Wahl der Schussgarnfarben bzw. -sorten a-b-c-d-e-f aus der Kombination der Endstellungen von drei Antriebsselementen der Kartenschaftmaschine. Zur Verstärkung und Speicherung der Steuerimpulse ist das SSD-Aggregat, eine Weiterentwicklung des VSD-Aggregates der Vierfarbenmaschine, zwischen die Kartenschaftmaschine und den Farbwechsler geschaltet. Die Sechsfarben-Webmaschine ist mit der *neuen Stäubli-Kartenschaftmaschine KR* (Rotationsprinzip) ausgerüstet. Die Webmaschine arbeitet im Ein- und Vierschrittwechsel mit max. 240 T/min. und erreicht beispielsweise bei einer Nennbreite von 153" eine maximale Schusseintragsleistung von 720 m/min.



Sulzer-Sechsfarben-Webmaschine des Typs 85 SSD 125 KR